

## **In der Corona-Krise wichtiger denn je: Seniorenbüros organisieren die Versorgung älterer Menschen und koordinieren Hilfen gegen Einsamkeit (Stand: 30.3.2020)**

In vielen Kommunen ist das Seniorenbüro in der Corona-Krise die zentrale Stelle nicht nur für die Versorgung älterer Menschen, sondern auch für Hilfen gegen Einsamkeit.

Durch nachhaltige kommunale Strukturen, bestehende „Pools“ von Freiwilligen und die Vernetzung mit anderen Organisationen können Seniorenbüros schnell und unbürokratisch Hilfe für ältere Menschen organisieren. Gleichzeitig unterstützen sie Engagierte, sich selbst zu schützen und gesund zu bleiben.

Die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros e.V. (BaS) hat einige Beispiele zusammengestellt. Tipps und Infos für die Organisation von nachbarschaftlichen Hilfen finden sich außerdem auf dem Portal der Landesinitiative „Neue Nachbarschaften – engagiert zusammenleben in Rheinland-Pfalz!“: [www.neue-nachbarschaften.rlp.de](http://www.neue-nachbarschaften.rlp.de)

### **Gute Beispiele: Wie Seniorenbüros ehrenamtliche Corona-Hilfe organisieren**

Bonn: Mehr als 80 Engagierte sind in Bonn-Bad Godesberg unterwegs. Auf Vermittlung des Seniorenbüros der Bürgerstiftung im Rheinviertel stellen sie Einkäufe vor die Tür und erledigen Botengänge.

<http://www.seniorenbueros.org/index.php?id=476#c7364>

Mülheim: Die Stadt Mülheim koordiniert gemeinsam mit dem CBE (Centrum für bürgerschaftliches Engagement) die vielfältigen Hilfsangebote stadtweit, und zwar nicht nur von Organisationen, sondern auch von privaten Initiativen und engagierten Einzelpersonen:

[https://www.muelheim-ruhr.de/cms/nachbarn\\_helfen.html](https://www.muelheim-ruhr.de/cms/nachbarn_helfen.html)

Das Seniorenbüro der Stadt Speyer koordiniert die Hilfe für ältere Menschen.

[https://www.speyer.de/sv\\_speyer/de/Leben%20in%20Speyer/Senioren/Seniorenbu%C3%BCro/Coronavirus/](https://www.speyer.de/sv_speyer/de/Leben%20in%20Speyer/Senioren/Seniorenbu%C3%BCro/Coronavirus/)

Das Seniorenbüro der Stadt Pfaffenhofen an der Ilm hat einen Handlungsleitfaden für Ehrenamtliche erstellt, die ältere Menschen mit Lebensmittel und Getränke versorgen, und vermittelt warme Mahlzeiten: <https://pfaffenhofen-today.de/55249-corona-buergerhilfe-170320>

Ingolstadt hat einen Aushang für die Nachbarschaft entworfen:

<http://www.buergerhaus->

[ingolstadt.de/Index.aspx?article=471&caption=Seniorenbcro+des+B%bcrgerhauses+unterst%bctzt+%a4ltere+Ingolst%a4dter](http://ingolstadt.de/Index.aspx?article=471&caption=Seniorenbcro+des+B%bcrgerhauses+unterst%bctzt+%a4ltere+Ingolst%a4dter)

Remscheid startete die Kampagne „Kein Corona wegen Oma“. Außerdem gibt die Stadt eine „Helferlein-Karte“ aus, mit der man bei Bedarf nachweisen kann, dass man für mehrere bedürftige Menschen einkauft.

<https://www.rga.de/lokales/info/remscheid-startet-hilfsaktion-aeltere-13602837.html>

[https://remscheid.de/corona#chapter146380100000143530-1015\\_sp\\_main\\_iterate\\_56\\_0](https://remscheid.de/corona#chapter146380100000143530-1015_sp_main_iterate_56_0)

### **Gute Beispiele: Wie Seniorenbüros Hilfen gegen Einsamkeit bieten:**

Die ambulanten Versorgungsbrücken Bremen bietet seit vielen Jahren wöchentliche „Wohlfühlrufe“ gegen Einsamkeit an. Jetzt wurde das Angebot ausgeweitet: Anrufe sind nun mehrmals täglich möglich, z.B. um ältere Menschen an Essen und Trinken zu erinnern und weitere Unterstützung zu organisieren. <https://ambulante-versorgungsbruecken.de/> / <https://ambulante-versorgungsbruecken.de/angebote/dienstleistungen/wohlfuehlanrufe/>

Das Dachauer Seniorenbüro im Mehrgenerationenhaus organisiert ein „Plauschofon“ für alle Menschen, die die „kleinen Pläuschchen“ vermissen:

<https://www.sueddeutsche.de/muenchen/dachau/dachau-telefonieren-gegen-die-einsamkeit-1.4855421>

Das Seniorenbüro Bad Bergzabern organisiert Telefonkontakte und sammelt Spenden für Tafel-Kunden. <http://www.familie-bza.de/>

Um diejenigen zu erreichen, die am meisten unter dem Wegfall von Treffpunkten und Begegnungsmöglichkeiten leiden, gibt die Stadt Arnsberg das Mail-Magazin "Zukunft Alter aktuell" heraus. Zahlreiche Netzwerkpartner verteilen das Magazin, das auch auf der Homepage und in sozialen Medien veröffentlicht wird.

[https://www.arnsberg.de/zukunft-alter/ZA\\_aktuell\\_1.pdf](https://www.arnsberg.de/zukunft-alter/ZA_aktuell_1.pdf)

Der PC-Seniorentreff Ingolstadt trifft sich aktuell nicht im Bürgerhaus, sondern jeden Abend 18 bis 18:15 Uhr digital über die quelloffene Software Jitsi Meet:

<https://de.wikipedia.org/wiki/Jitsi>